

# GRUSS AUS MARIAZELL

Vereinigung der Freunde der Basilika Mariazell, A-8630 Mariazell  
Tel.: +43 3882 2595-0, Fax: +43 3882 2595-20, office@basilika-mariazell.at



## LIEBE FREUNDE VON MARIAZELL!



Mariazell, Advent 2022

Zu Weihnachten vermittelt Gott Vater, welche Würde jeder Mensch hat. Das Fest der Geburt Christi lenkt den Blick auf alle Leidenden und Hilfsbedürftigen in der Welt. Wir haben für Sie das **Weihnachtsevangelium** abgedruckt, in dem Jesus Christus zum Lichtblick in einer finsternen Zeit geworden ist.

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute

ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

**Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest!**

# GOTT WURDE MENSCH, DAMIT DU, MENSCH, GOTT WIRST



Die Waschung des Christkindes. Detail der Weihnachtsikone in der Kapelle zum hl. Johannes Chrysostomos (bei der griechisch-orthodoxen Kathedrale) am Hafnersteig in Wien.

**In meiner Jugend war ich von Kinofilmen mit dem Thema „Superhelden“ angetan. „Superman“ war klasse. Die Marvel-Filme um „Thor“, den Donner-Gott aus der nordischen Heldensage, finde ich auch jetzt noch putzig! Superhelden, Götter im Film – und auch in der Gedankenwelt vieler Menschen – entsprechen sie der Vorstellung, die wir Katholiken von unserem Gott haben? Wer bzw. wie ist unser Gott?**

Zu Weihnachten feiern wir es ja, dass Gott Mensch wird. So weit so gut. Doch die Menschwerdung Gottes hat ein Ziel: dass der Mensch Gott werde! Dieser Gedanke ist von Anfang an zentral für den Glauben der Christen; der hl. Kirchenvater Augustinus hat ihn formuliert, auch der „Theologe auf dem Papstthron“ Benedikt XVI. (Josef Ratzinger) hat ihn auf-

gegriffen und viele andere. Als ich für die Leser der burgenländischen Kirchenzeitung „martinus“ einmal über diesen Satz schrieb, erntete ich Zuschriften voller Zweifel und Unverständnis. Der Gedanke, dass der Mensch Gott werden solle, erschien vielen fremd, ja sogar blasphemisch, also gotteslästerlich. Auch in der Antike, zur Zeit des frühen Christentums, war diese Lehre umstritten. Viele wollten Gott und Mensch streng getrennt denken, für sie war die Einheit von Gott und Mensch in Jesus ein schweres Ärgernis, das sogar zu einer Kirchenspaltung führte. Nicht wenige führen den Erfolg des Islam (neben seiner kriegerischen Expansion) auf den Verzicht dieses Konzeptes zurück, dass Gott in Jesus Mensch geworden wäre. Das war mit der Denkwelt vieler Menschen besser zu vereinen: Dort im Himmel der ferne Gott, hier auf Erden der armselige



Mensch. Wohl kennt der Islam auch die Gestalt Jesu als die eines Menschen. Aber nicht seine Erlösungstat am Kreuz, verbunden mit Tod und Auferstehung = Vergöttlichung des Menschen.

Wie kann man das also erklären: Gott werden? Wer jetzt an den hammerschwingenden Thor denkt oder an die anderen Götter- oder Heldenfiguren, die in Film und Sagen durch die Kraft ihrer Gedanken Macht versprühen, ist auf dem falschen Pfad. Die sanfte Gewalt, die unser Gott übt, zeigte sich an der Kreuzigung Christi. Der Mensch gewordene Sohn Gottes überwand durch die Hingabe des eigenen Lebens Tod, Ungerechtigkeit und die öde Sinnlosigkeit eines Daseins, das im Nichts verlöscht. Jesus verlor sich nicht in Fantasien von Allmacht. Und doch wurde seine Auferstehung die neue Macht, die seither Millionen Getaufte mit der Fantasie für eine bessere Welt, einen Himmel, der auf Erden beginnt, erfüllt. Dieser Gedanke erschütterte die Welt immer wieder. Ein gütiger Vater-Gott, der in Jesus Mensch wird? Das brachte das Gottesbild der jüdischen Zeitgenossen von Jesus so sehr ins Wanken, dass sie ihn zum Tode verurteilten. Und die unzähligen Märtyrer, die ebenfalls mit ihrem Blut das Bild vom gu-

ten Gott quasi unterschrieben haben? Ihrer aller Lebenszeugnis darf auch unser vielleicht voreiliges Bild von Gott erschüttern. Ihn gut zu erkennen ist eine Lebensaufgabe. So zu werden wie er, also Gott zu werden, ist unsere Berufung als Getaufte.

Die Weihnachts-Ikonen der orthodoxen Christen ordnen rund um die Gottesmutter mit dem Kind in Bethlehem zahlreiche weitere Szenen an, etwa die Anbetung der Weisen aus dem Morgenland, den Traum des hl. Josef oder die Flucht nach Ägypten. Zu diesen kleinen Geschichten, die rund um das Weihnachtsergebnis gezeichnet werden, gehört auch ein in der westlichen Tradition weniger gepflegtes Bild: die Waschung des neugeborenen Kindes. Die Bibel erwähnt das gar nicht, doch die Schöpfer dieser Maltradition verbanden mit dieser Darstellung eine besondere Absicht: Man wollte betonen, dass dieser Sohn Gottes nicht gleichsam in einem Blitz vom Himmel „gebeamt“ wurde, sondern eine normale Geburt erlebte und danach gereinigt werden musste. So wie es die Bibel dann doch weist: uns in allem gleich. Außer der Sünde.

Franz Josef Rupprecht

---

**Ihre Adresse hat sich geändert oder ist falsch?**

**Bitte teilen Sie uns auch Ergänzungen wie Stiege, Stock und Türnummer für die korrekte Postzustellung mit!\***

Freunde der Basilika Mariazell  
Benedictusplatz 1  
8630 Mariazell  
Tel.: +43 3882 2595-0  
Fax: +43 3882 2595-20  
office@basilika-mariazell.at

**DANKE!**

\*In zahlreichen Fällen hat uns die Post unsere Briefe an Sie bei der geringsten Abweichung von diesen vollständigen Angaben zurückgeschickt.

# BITTE UNTERSTÜTZEN SIE UNS! WIR BRAUCHEN IHRE HILFE DRINGEND!

## TERMINE 2022/2023

Im Advent	<b>Rorate</b> täglich	06:00 Uhr
21. Dezember	<b>865. Gründungstag von Mariazell</b> Berühren der Kopien der Gnadenstatue mit dem Original Festmesse in der Basilika	17:00 Uhr 18:30 Uhr
24. Dezember	<b>Heiliger Abend</b> Christmette in der Basilika	22:00 Uhr
25. Dezember	<b>Christtag – Hochfest der Geburt des Herrn</b> hl. Messen in der Basilika	08:00/10:00/11:15/18:30 Uhr
26. Dezember	<b>Heiliger Stephanus</b> hl. Messen in der Basilika	08:00/10:00/11:15/18:30 Uhr
01. Jänner	<b>Hochfest der Gottesmutter Mariä</b> hl. Messe mit Kardinal Christoph Schönborn in der Basilika	11:15 Uhr
06. Jänner	<b>Festmesse mit den Sternsängern</b> in der Basilika	10:00 Uhr



P. Michael Staberl OSB berührt mit einem Abbild der Gnadenstatue das Original. Dieser Vorgang verleiht der Kopie den Charakter einer besonderen Zugehörigkeit.

## Sonderführungen in der Basilika Mariazell

**Barocke Weihnachtskrippe, Votivbild- und Votivgabensammlung, Emporen und Schatzkammern, Turmkammern, Turmaufgänge, gotische Mittelturmkammer, Dachstuhl und Reliquienkammer.**

Montag, 26. Dezember 2022  
Dienstag, 27. Dezember 2022  
Mittwoch, 28. Dezember 2022  
Donnerstag, 29. Dezember 2022  
Freitag, 30. Dezember 2022

**Beginn jeweils um 16:00 Uhr,  
Treffpunkt: Basilika – Nordaufgang  
zur Westempore**

Erwachsene ..... € 10,00  
Kinder ..... € 3,00  
Präsenzdiener,  
Studenten, Schüler ..... € 5,00



**Am 865. Gründungstag, dem 21. Dezember 2022, werden wir wieder dankbar für alle lebenden und verstorbenen Mitglieder der Vereinigung der Freunde den Festgottesdienst feiern. Der Gottesdienst wird in gewohnter Weise von Abt Benedikt Plank OSB aus dem Mutterkloster St. Lambrecht gefeiert. Musikalisch umrahmt wird der Festgottesdienst durch den Mariazeller Land Chor.**

**Impressum:** Herausgeber: Vereinigung der Freunde der Basilika Mariazell, Benedictusplatz 1, P. Dr. Michael Staberl OSB, Franz Josef Rupprecht, Wolfgang Ostermann, 8630 Mariazell, office@basilika-mariazell.at, www.basilika-mariazell.at, Tel.: +43 3882 2595-0, Fax: +43 3882 2595-20; Fotos: Basilika Mariazell, Franz Josef Rupprecht, Fred Lindmoser; **Bankverbindungen der Vereinigung der Freunde der Basilika Mariazell:** PSK: BIC: BAWAATWW, IBAN: AT87 6000 0000 0707 9003; Die Steiermärkische Mariazell: BIC: STSPAT2G, IBAN: AT33 2081 5190 0000 0448; Raiffeisenbank Mariazellerland: BIC: RZSTAT2G129, IBAN: AT46 3812 9000 0006 9005; online SPENDEN: www.basilika-mariazell.at/spenden

### ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

AT

### ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerIn Name/Firma		
Freunde der Basilika Mariazell		
IBAN EmpfängerIn		
AT87 6000 0000 0707 9003		
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank		
BAWAATWW		
<b>EUR</b>	Betrag	Cent
Zahlungsreferenz		
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn		
Verwendungszweck		

EmpfängerIn Name/Firma		
Freunde der Basilika Mariazell		
IBAN EmpfängerIn		
AT87 6000 0000 0707 9003		
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank		Ein BIC ist verpflichtend anzugeben, wenn die IBAN EmpfängerIn ungleich AT beginnt
<b>BAWAATWW</b>	<b>EUR</b>	Betrag
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz		
Prüfziffer		
Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet		
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn		
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma		
<div style="border: 1px solid black; width: 100px; height: 40px; margin: 0 auto;"></div> Unterschrift Zeichnungsberechtigter		006
+	Betrag	< Beleg +